

STEICO SE

Geschäftsbericht 2018

Die grüne Aktie

2018

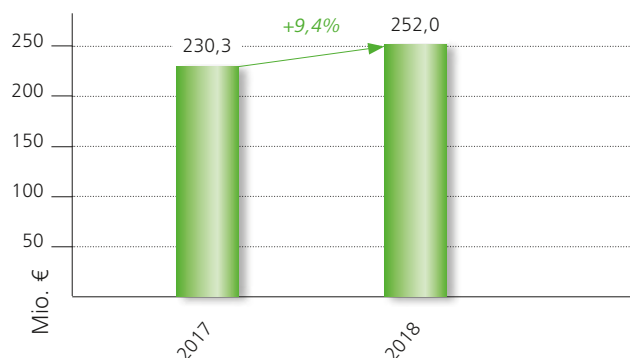
Nachhaltiges Wachstum mit hoher Profitabilität



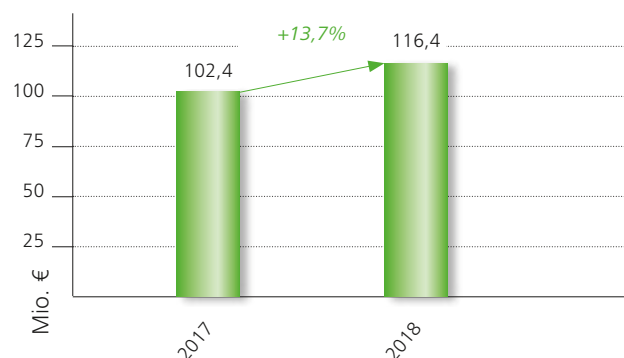
Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

Nachhaltiges Wachstum mit hoher Profitabilität

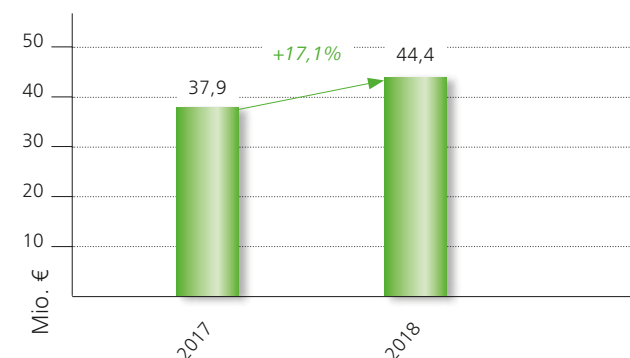
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



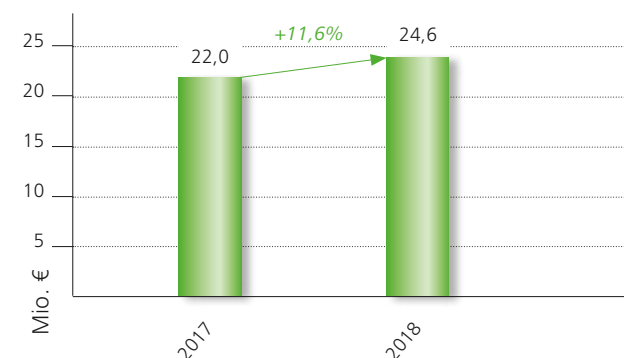
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



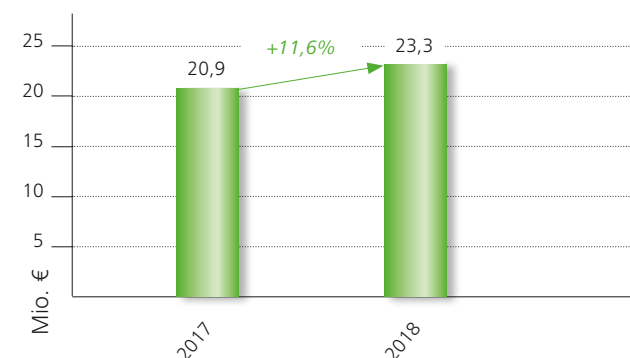
Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



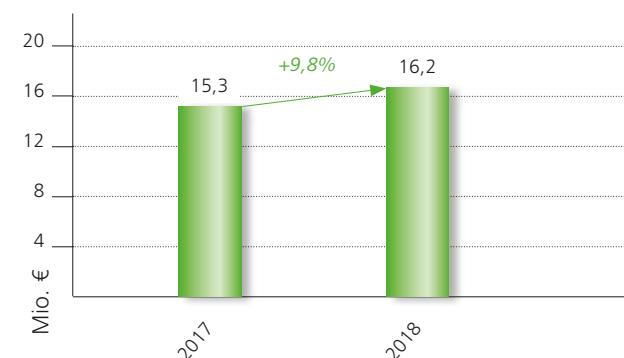
Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Jahresüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2018	2017
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	254,1 Mio. €	232,3 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	17,5 %	16,3 %
3. EBIT-Marge in % GL	9,7 %	9,5 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,7 %	53,9 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Mit 9,4% Umsatzsteigerung auf 252,0 Mio. € konnte STEICO im Jahr 2018 die Wachstumsstory fortsetzen und weist erneut das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte aus. Die Ergebnisse konnten sogar überproportional auf neue Rekordwerte gesteigert werden. Das EBITDA legte um 17,1% auf 44,4 Mio. € zu, das EBIT wuchs um 11,6% auf 24,6 Mio. €.

Insbesondere Holzfaser-Dämmstoffe (+10,6%) und Furnierschichtholz/LVL (+46,3%) zeigten sich als Zugpferde der positiven Entwicklung. Bei LVL wäre sogar ein noch stärkeres Wachstum möglich gewesen. Jedoch wirkten sich bei der zweiten LVL-Produktionslinie technische Aspekte in den ersten Monaten der Anlaufphase dämpfend auf die Ausbringungsmenge aus. Diese Kapazitäten können voraussichtlich in 2019 ausgeschöpft werden.

Die Geschäftsleitung sieht dem Jahr 2019 insgesamt sehr positiv entgegen. Sowohl Deutschland wie auch die anderen Kernmärkte weisen eine stabile Baukonjunktur auf hohem Niveau sowie einen dynamisch agierenden Holzbausektor auf. Einen Unsicherheitsfaktor stellt hingegen der weitere Verlauf des „Brexit“ dar, der vom STEICO Management intensiv beobachtet wird.

Dank neuer Kapazitäten bei den Holzfaser-Dämmstoffen und Kapazitätsreserven bei Furnierschichtholz ist der STEICO Konzern für die Fortsetzung des Wachstums hervorragend aufgestellt. Das Direktorium rechnet daher für 2019 mit einem Umsatzwachstum oberhalb von 10% und einer EBIT-Quote zwischen 9% und 10% (in Bezug auf die Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

der STEICO Konzern darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken – und wir arbeiten intensiv daran, unseren Wachstumskurs auch in 2019 fortzusetzen.

Tatsächlich blicken wir sehr positiv ins Jahr 2019. Immer mehr Menschen vertrauen auf den nachwachsenden Baustoff Holz und stärken damit die Nachfrage nach den innovativen und ökologischen STEICO Produkten. Viele Holzbaubetriebe berichten uns daher von gut gefüllten Auftragsbüchern.

Gleichzeitig entwickeln sich die technischen Aspekte des Holzbaus rasant weiter. Der Holzbau ist Vorreiter im Bereich der Digitalisierung und moderne Fertigungskonzepte wie die Elementbauweise erlauben Prozessoptimierungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

STEICO geht nun einen Schritt weiter. Derzeit errichten wir am Standort Czarnków eine hochautomatisierte Elementfertigung – nicht, um selbst zu bauen, sondern um unsere Holzbaupartner mit einem weiteren, neuen Angebot zu bedienen: der Herstellung von Dach-, Wand- und Deckenelementen nach individuellen Plänen unserer Kunden. Gefertigt mit höchster Präzision und Wirtschaftlichkeit im industriellen Maßstab. Dieses Angebot entwickeln wir derzeit für die osteuropäischen Märkte, insbesondere Polen, wo der Wunsch nach einem umfassenden Systemangebot besonders ausgeprägt ist.

So wandelt sich STEICO erneut: vom Systemlieferanten zum Komponentenpartner. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dieser Form der Vertikalisierung eine weitere Säule für künftiges Wachstum errichten können

Zeitgleich arbeiten wir intensiv an vielen Projekten, um auch künftig erfolgreich agieren zu können. Wir investieren massiv in Biomasse, um von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden. Wir schaffen neue Kapazitäten, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Wir entwickeln neue Produkte und Lösungen, um auch in Zukunft mit Innovationen zu überzeugen. Nicht zuletzt investieren wir in das STEICO Team. Im Jahr 2018 ist die Zahl der Mitarbeiter im STEICO Konzern erstmals auf über 1.700 gewachsen, so dass wir unseren Kunden eine noch bessere Beratung und noch kompetenteren Service bieten können.

Wie eingangs erwähnt, blicken wir optimistisch in die Zukunft – trotz einer Eintrübung bei den Konjunkturausblickten. Dass wir das tun dürfen verdanken wir vor allem unseren Kunden und Mitarbeitern. Herzlichen Dank an unsere Partner, dass Sie sich täglich auf's Neue für STEICO Produkte entscheiden. Und besonderen Dank an unsere Mitarbeiter, dass Sie mit ihrem täglichen Engagement diesen Erfolg möglich machen.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in green ink, consisting of a large, stylized 'U' followed by a horizontal line and a small flourish at the end.

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Nachhaltigkeit im STEICO Konzern	11
Konzernlagebericht der STEICO SE	16
A Grundlagen	16
B Wirtschaftsbericht	18
C Nachtragsbericht	25
D Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzernbilanz	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Konzern-Eigenkapitalspiegel	35
Konzernanhang	30
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	36
II. Angaben zur Konzernbilanz	38
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	42
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	43
V. Sonstige Angaben	43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	46

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

die anhaltend gute Konjunktur im Bausektor und ein wachsendes Bewusstsein für ökologisch nachhaltiges Bauen sorgten auch im Geschäftsjahr 2018 für den Erfolg von STEICO. Wir betrachten uns als Vorreiter in unserem Marktsegment, das wir zusehends aus seinem Nischendasein führen. Ein weiterer Beleg dafür ist die Erweiterung unseres Produktionsportfolios um den Bereich Holzbau-Fertigelemente, der gerade am Standort Czarnków errichtet wird. Stablen Prognosen für den Bereich Holzbau steht ein zunehmender Fachkräftemangel gegenüber, dem sich wirksam mit einem höheren Vorfertigungsgrad begegnen lässt. Insbesondere in den osteuropäischen Märkten sehen wir hierfür ein großes Potenzial.

Gleichzeitig fühlen wir uns in besonderer Weise dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet und unternehmen große Anstrengungen, um unsere Produktion immer umweltfreundlicher zu machen. So konnte wir zum Beispiel in den vergangenen drei Jahren die Energiegewinnung aus Kohle um 30% reduzieren. Gleichzeitig konnte die Energiegewinnung aus Biomasse um 79% gesteigert werden. STEICO investiert zudem in die Installation einer elektrischen Turbine mit der künftig ein signifikanter Anteil an Elektrizität ebenfalls auf klimafreundliche Weise mit Biomasse erzeugt werden kann.

Mit dem anhaltenden Erfolg des Unternehmens korrespondiert eine wachsende Verantwortung, der wir uns gerne stellen. Über eine Vielzahl von Investitionen und Prozessoptimierungen, die der Verwaltungsrat angestoßen und gewissenhaft verfolgt hat, konnten wir uns auch im angelaufenen Geschäftsjahr optimal für künftige Herausforderungen aufstellen.

Ein weiterer Garant für den Erfolg des Unternehmens waren und sind aber vor allem auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des STEICO Konzerns, denen ich im Namen des Verwaltungsrats herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr danke.

LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2018 alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten vollumfänglich entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen. Er hat die Grundlinien ihrer Tätigkeit bestimmt und deren Umsetzung überwacht. In Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu

Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden die erforderlichen Beschlüsse erst nach eingehender Erörterung mit den geschäftsführenden Direktoren gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend gemäß § 40 Absatz 6 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie deren Rentabilität informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement wurde der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor. Die Berichte lagen jedem Verwaltungsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden ausreichend diskutiert. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat über gewonnene Informationen berichtet.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2018 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in drei Fällen eine Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100%. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts Anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 01. März 2018 beschloss der Verwaltungsrat unter anderem die Investition in die Erweiterung des Bürogebäudes in Feldkirchen.

In der Sitzung am 26. April 2018 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2017 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war ferner der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2017. Zudem wurden die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Juni 2018 verabschiedet.

In der Sitzung am 21. Juni 2018 wurde unter anderem der Geschäftsverteilungsplan für die geschäftsführenden Direktoren infolge des personellen Wechsels im Ressort Produktion neu gefasst.

Gegenstand der letzten Sitzung am 13. Dezember 2018 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind.

Gegenstand von Beschlussfassungen außerhalb von Präsenzsitzungen waren Investitionen in Produktionsmittel für die Elementfertigung und in einen Biomassedampfkessel für den Standort Czarnków.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Personelle Veränderungen

Herr Steffen Zimny schied im April aus dem Direktorium aus. Die Verantwortung für den Bereich Produktion ging an Herrn Holger Jödecke über, der im geschäftsführenden Direktorium bis dahin verantwortlich war für das Ressort Personal- und Organisationsentwicklung sowie Prozessmanagement. Weitere personelle Veränderungen im Verwaltungsrat oder bei den geschäftsführenden Direktoren gab es im Berichtsjahr nicht.

Bericht des Verwaltungsrats

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2018 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 30. April 2019



Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2018

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 21,75 € in das Börsenjahr. Ab Beginn des zweiten Quartals konnte der Aktienkurs deutlich zulegen und erreichte am 14. Juni 2018 das Jahreshoch mit 28,30 €. Das entspricht einer Steigerung von 30,1%.

Im weiteren Jahresverlauf konnten sich die Aktien jedoch nicht gegen den allgemeinen Markttrend stemmen und verloren kontinuierlich an Wert. Insbesondere zum Jahresende verloren die Aktien noch einmal deutlich an Wert.

Am 28. Dezember gingen die STEICO Papiere mit einem Schlusskurs von 19,60 € aus dem Xetra-Handel wodurch gleichzeitig der Jahrestiefstand markiert wurde. Damit mussten die STEICO Aktien im Jahr 2018 einen Abschlag von 9,9% verzeichnen.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2018



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2018 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2018 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2018

11./12. Januar 2018	STEICO präsentierte sich auf dem 21. ODDO Forum von ODDO BHF in Lyon (FR)
05. Februar 2018	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2017
06. Februar 2018	STEICO präsentierte sich bei der HSBC SRI/ERS Conference (Frankfurt / Main)
12./22. Februar 2018	STEICO präsentierte sich bei der "12th German Conference" von ODDO BHF
26. April 2018	Veröffentlichung des STEICO Geschäftsberichts 2017
26. April 2018	Veröffentlichung des STEICO Q1 Berichts 2018
15. Mai 2018	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Brüssel (Roadshow mit ODDO BHF)
23. Mai 2018	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Frankfurt/Main (Roadshow mit Commerzbank)
05. Juni 2018	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Zürich (Roadshow mit ODDO BHF)
06. Juni 2018	STEICO präsentierte sich auf dem ODDO BHF Nextcap Forum in Paris (FR)
21. Juni 2018	Ordentliche Hauptversammlung 2017
19. Juli 2018	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts 2017
25. September 2018	STEICO präsentierte sich auf der Mandarine Gestion Konferenz (München)
26. September 2018	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg Goldman Sachs Seventh German Corporate Conference (München)
17. Oktober 2018	Veröffentlichung des STEICO Q3 Berichts 2018
18. Oktober 2018	STEICO präsentierte sich auf der „Fachkonferenz Technologie“ der Börse München
15. November 2018	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren in Frankfurt/Main (Roadshow mit Commerzbank)
19. November 2018	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in London (Roadshow mit Warburg)

A. EINLEITUNG

Nachhaltigkeit ist für STEICO seit jeher ein gelebtes Gut. Unsere Wurzeln als Hersteller von Holzfaser-Dämmstoffen reichen Jahrzehnte zurück. In den 1990er Jahren, als sich das Bewusstsein für energie-effizientes Bauen gerade erst zu entwickeln begann, bedienten wir bereits eine ökologisch orientierte Klientel mit Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Als eines der ersten Unternehmen ließ STEICO damals die gesamte Produktpalette FSC-zertifizieren und die baubiologischen Eigenschaften der Produkte unabhängig testen und bewerten.

Aus der damaligen Nische ist STEICO mittlerweile herausgewachsen – und auch die Bedeutung von Nachhaltigkeit hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Das Interesse an Nachhaltigkeit ist breiter und zugleich tiefer geworden. Neben Umwelt und Klima umfasst Nachhaltigkeit auch soziale Verantwortung und Sorge um die zukünftigen Auswirkungen unseres heutigen Handelns. Unsere Kunden verlangen fundierte und umfangreiche Informationen, um sich selbst ein Urteil zu unseren Produkten und unserem Verhalten zu bilden. Daraus erwächst für STEICO eine Verantwortung, der wir uns gerne stellen.

Bei STEICO verstehen wir Nachhaltigkeit als Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten. Diese Idee ist in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Wir wollen wirtschaftlich erfolgreich umweltverträgliche Dämmstoffe herstellen und dabei unserer sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft gerecht werden. Die STEICO Produkte sind aufgrund ihrer organischen Beschaffenheit Baustoffe der Zukunft und ermöglichen ökologisches Bauen als einen Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Mit unserem anhaltenden Wachstum schaffen wir Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Dabei achten wir stets auf eine langfristige Bindung und Gesunderhaltung der Mitarbeiter und ergreifen entsprechende Maßnahmen.

Mit dem vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir transparent darlegen, wie wir wirtschaften und produzieren. Wir wollen Entwicklungen aufzeigen und diese auch in die Zukunft fortführen. Dabei ist es unser Anspruch, diesen Bericht Jahr für Jahr weiterzuentwickeln und mit zusätzlichen Themen anzureichern. Aus diesem ersten Schritt soll so eine umfassende Dokumentation unserer Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit entstehen.

Wir hoffen, wir können mit unserem Bericht einen hilfreichen Beitrag für unsere Kunden und Partner leisten.

B. ÖKOLOGIE

I. FORST UND ROHSTOFF

1. BESCHAFFUNG

Der wichtigste Grundstoff für STEICO Produkte ist frisches, unbehandeltes Nadelholz. STEICO verwendet keinerlei Alt- oder Recyclingholz, da dies mit Chemikalien belastet sein könnte.

Die STEICO Produktionswerke liegen in waldreichen Gebieten, so dass wir die Transportwege kurz halten können, in der Regel unter 150 km. Für unsere Holzfaser-Dämmstoffe und Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) benötigen wir keine speziellen Holzqualitäten, da das Holz in der Produktion zerkleinert wird. Dieses sog. Schwachholz fällt z.B. bei der Waldpflege an und ist nicht für die Verarbeitung in Sägewerken geeignet.

Für die Produktion von Furnierschichtholz werden verschiedene Stammdurchmesser verwendet und die Anlieferung der Stämme erfolgt überwiegend in Kurzlänge. Dies gibt den Forstämtern eine optimale Beiliefermöglichkeit für das anfallende Starkholz.

Für den Zellulose-Dämmstoff STEICO*fl*oc bezieht STEICO definierte Altpapier-Qualitäten, die zu Dämmflocken umgearbeitet werden. Da der größte Teil des Energieeinsatzes bereits bei der Produktion des Papiers erfolgte, ist die Herstellung von Zellulose-Dämmstoff besonders umweltfreundlich.

2. UMWELT-ZERTIFIZIERUNGEN

Das Holz, das STEICO für die Produktion verwendet, stammt zu 100% aus nachhaltig und verantwortungsvoll bewirtschafteten Forsten, die nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) oder des PEFC® (Programme for the Endorsement of Forest Certification) zertifiziert sind. Damit wird nicht nur gewährleistet, dass die Forste nachhaltig bewirtschaftet werden, sondern auch die Einhaltung sozialer Standards wird mit der Zertifizierung sichergestellt.

STEICO verwendet keinerlei Holz mit unklarer Herkunft oder aus geschützten Waldbeständen und beachtet alle Regeln der EUTR (EU Timber Regulation).

Sämtliche STEICO Produkte (Holzfaser-Dämmstoffe, Zellulose-Dämmstoffe, Stegräger, Furnierschichtholz) tragen mindestens eine der genannten Zertifizierungen bzw. sind nach beiden Standards erhältlich.

3. CO₂-SPEICHER HOLZ

Beim Wachstum von Holz wird der Atmosphäre das klimaschädliche Gas Kohlendioxid (CO₂) entzogen. Bäume spalten bei der Fotosynthese CO₂ in Kohlenstoff (C) und Sauerstoff (O₂). Der Kohlenstoff wird im Holz eingelagert, der Sauerstoff an die Atmosphäre abgegeben. In einem Kubikmeter (m³) Holz ist daher rund 1 Tonne (t) CO₂ gebunden. Dieses CO₂ bleibt auch in verarbeiteten Holzprodukten gebunden, z.B. in STEICO Holzfaser-Dämmstoffen und Konstruktionsprodukten.

Unter der Annahme, dass für ein Einfamilienhaus in Holzbauweise rund 100 m³ Holz eingesetzt werden, entspricht das rund 100 t CO₂, die der Atmosphäre entzogen werden (wobei die positiven Effekte der Holzfaser-Dämmstoffe auf die Reduzierung von Heizenergie noch gar nicht berücksichtigt sind).

Gerade bei der Verwendung von Holz als Baumaterial bleibt CO₂ besonders lange der Atmosphäre entzogen – nämlich während der gesamten Lebensdauer des Gebäudes, z.B. rund 60 bis 100 Jahre bei Einfamilienhäusern. Erst am Ende der Lebensdauer des Gebäudes wird das CO₂ bei der Zersetzung oder Verbrennung von Holz wieder an die Atmosphäre abgegeben.

So ist die Verwendung von Holzprodukten im Baubereich zwar kein Allheilmittel für das Klima – aber doch ein wesentlicher Beitrag, um Zeit für den klimafreundlichen Umbau unserer Gesellschaft zu gewinnen.

Im Jahr 2018 wurden im STEICO Konzern rund 934.875 m³ Frischholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verarbeitet. Das bedeutet, dass in der STEICO Jahresproduktion eine knappe Million Tonnen CO₂ gespeichert und der Atmosphäre entzogen sind.

4. ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION (EPD)

Eine Environmental Product Declaration (EPD) ist eine Typ-III-Umweltdeklaration. Diese stellt quantifizierte umweltbezogene Informationen aus dem Lebensweg eines Produktes oder einer Dienstleistung zur Verfügung, um damit Vergleiche zwischen Produkten oder Dienstleistungen gleicher Funktion zu ermöglichen.

Der STEICO Konzern verfügt über EPDs für Furnierschichtholz und den Dämmstoff STEICOflex aus französischer Produktion. Eine EPD für Stegträger steht kurz vor der Veröffentlichung. Weitere EPDs sind in Vorbereitung.

II. PRODUKTION

1. ENERGIE-EINSATZ IN DER PRODUKTION

Wie jedes produzierende Unternehmen benötigt STEICO Energie in der Fertigung. Da der Energieverbrauch in den Produktionswerken wesentlich höher liegt als bei den Vertriebs- und Verwaltungsstandorten, konzentriert sich die Betrachtung auf die Produktionsstandorte. Für die Produktion von STEICO Produkten werden insbesondere Elektrizität sowie Wärme/Dampf benötigt. Wärme und Dampf werden aus den Energieträgern Biomasse, Gas und Kohle erzeugt.

Elektrizität wird an den jeweiligen Standorten zugekauft und entspricht in ihrer Herstellung dem nationalen Strommix des Produktionslandes.

Wärme und Dampf werden lokal erzeugt. Hierzu unterhält STEICO entsprechende Kesselanlagen, die mit Kohle, Gas und/oder Biomasse betrieben werden können. Im Energiemix wird für die Erzeugung von Wärme und Dampf der größte Anteil der Energie eingesetzt.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz setzt STEICO auf drei Maßnahmen:

- Reduktion des fossilen Brennstoffes Kohle
- Verschiebung der Verteilung im Energiemix durch den Einsatz regenerativer Energieträger wie Biomasse
- Steigerung der Energieeffizienz

An jedem Produktionsstandort ist derzeit mindestens ein Biomassekessel installiert. Momentan befindet sich der fünfte Biomassekessel in der Fertigstellung. Zeitgleich wird ein bestehender Kohlekessel auf Biomasse umgerüstet. Als Energieträger für die Biomassekessel werden einerseits Produktionsreste verwendet, z.B. der Rindenanteil des Holzes. Ein weiterer Teil wird zugekauft.

STEICO investiert zudem in die Installation einer elektrischen Turbine, so dass in Zukunft ein signifikanter Anteil an Elektrizität ebenfalls auf klimafreundliche Weise mit Biomasse erzeugt werden kann. Die Inbetriebnahme der Turbine ist für 2020 vorgesehen.

Nachhaltigkeit im STEICO Konzern

STEICO Konzern: Energieeinsatz und Veränderungen

Energie-träger [MWh]	2016 Anteil [%]	2017 Anteil [%]	2018 Anteil [%]	Veränderung 2018 zu 2016 [%]
Elektrizität	15 %	16 %	16 %	+12%
Kohle	59 %	52 %	40 %	-30%
Gas	5 %	7 %	7 %	+60%
Biomasse	21 %	25 %	36 %	+79%

Im Vergleich zu 2016 wurde 2018 konnte im STEICO Konzern die **Energiegewinnung aus Kohle um 30% reduziert** werden. Gleichzeitig konnte die Energiegewinnung aus **Biomasse um 79% gesteigert** werden.

Zusätzlich zum verstärkten Einsatz von Biomasse konnte die **Energieeffizienz um 17% gesteigert** werden.

Es ist geplant, die Nutzung von fossilen Energieträgern, insbesondere Kohle, weitestgehend auszuschließen. Der Standort Czarna Woda soll ab Juli 2019 auf Biomasse als Energieträger für die Regelproduktion umgestellt werden. Der Standort Czarnków soll ab September 2019 im Biomasse-Regelbetrieb gefahren werden. Kohle soll an beiden Standorten lediglich als Reserve-Energieträger vorgehalten werden.

2. ENERGIE-EINSATZ IN DER VERWALTUNG

Im Bereich der Verwaltung tätigt STEICO ebenfalls umfassende Investitionen, um den Energieeinsatz zu reduzieren. So wurde der Hauptsitz in Feldkirchen mit dem eigenen STEICO Bausystem errichtet und zeichnet sich durch seine hohe Energie-Effizienz aus, die nahezu Passivhaus-Standard entspricht. Durch integrierte Photovoltaik-Module wird über das Jahr hinweg mehr Energie erzeugt, als das Gebäude benötigt (sog. Plus-Energie-Haus).

3. CARBON ACCOUNTING

Durch die Analyse des Carbon Footprints (CO₂-Fußabdruck) ist es möglich, Reduktionspotenziale zu identifizieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und Klimaschutzziele zu definieren. Der Corporate Carbon Footprint des STEICO Konzerns beinhaltet sieben Standorte in vier verschiedenen Ländern. In Deutschland und Großbritannien handelt es sich um reine Verwaltungsstandorte, in Polen und Frankreich sowohl um Verwaltungsstandorte als auch Werke. Die Emissionen der Vertriebsmitarbeiter im Außendienst aller Länder sind in der Berechnung ebenfalls berücksichtigt.

Insgesamt wurden durch die STEICO Geschäftsaktivitäten im Jahr 2018 konzernweit Emissionen in Höhe von 376.343,4 t CO₂ verursacht. Davon sind 208.005,5 t CO₂ direkte Emissionen (Scope 1) und 168.337,9 t CO₂ entfallen auf indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie (Scope 2). Die

größte Emissionsquelle stellen die Energieträger zur Herstellung von Dampf und Wärme für den Produktionsprozess mit 54,6% dar. Der zweitgrößte Posten sind Emissionen durch Stromnutzung mit 44,7%. An dritter Stelle stehen mit 0,7% die Emissionen des Fuhrparks. 99,8% der Emissionen des STEICO Konzerns entstehen in den Werken, die Verwaltungsstandorte sind nur für einen geringen Anteil der Emissionen verantwortlich. Die STEICO Konzernzentrale in Feldkirchen verursacht dank eigener Solarstrom-Produktion und der Nutzung einer Wärmepumpenheizung keine Emissionen.

2018: CO₂-Emissionen

	Emissionsquelle	t CO ₂	[%]
Scope 1	Heizenergie	205.313,2 t	54,6 %
	Fuhrpark	2.692,3 t	0,7 %
Zwischensumme Scope1		208.005,5 t	55,3 %
Scope 2	Strom	168.337,9 t	44,7%
Summe		376.343,4 t	

Die Berechnung erfolgte in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol.

Scope 1

In Scope 1 werden alle CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO₂-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie Kältemittelleckagen aus Klimaanlage.

Scope 2

In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO₂-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Den CO₂-Emissionen der Produktion steht die CO₂-Speicherung im Holz der STEICO Produkte entgegen.

2018: Gegenüberstellung CO₂-Ausstoß / CO₂-Speicher

CO ₂ -Ausstoß Scope 1+2	Eingesetztes Holz	CO ₂ -Speicher in eingesetzten Holz	Positive Differenz
376.343 t	934.875 m ³	934.875 t	558.532 t
100 %		248 %	148 %

Im Holz einer Jahresproduktion STEICO Produkte ist mehr als doppelt so viel CO₂ gespeichert, wie bei der Herstellung freigesetzt wurde. Positive Effekte der CO₂-Vermeidung durch den Einsatz der STEICO Dämmstoffe sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Erklärtes Ziel bei STEICO ist es, die CO₂ Emissionen in den kommenden Jahren weiterhin deutlich zu reduzieren. Dies wird insbesondere durch den Umstieg auf Biomasse zur Erzeugung von Dampf und Wärme für die Produktion angestrebt, um langfristig auf die Nutzung fossiler Brennstoffe verzichten zu können. Die elektrische Turbine, welche an einem der Biomassekessel installiert wird, wird außerdem dazu beitragen die CO₂-Emissionen durch Nutzung von Elektrizität zu reduzieren.

III. RESSOURCEN-EFFIZIENZ

STEICO setzt auf große, integrierte Standorte, die eine hohe Effizienz in der Produktion ermöglichen. So können z.B. mehrere Produktionsanlagen über wenige, zentrale Kesselanlagen mit Wärme und Dampf versorgt werden. Zudem steht bei den STEICO Produktionskreisläufen die Abfallvermeidung und die intelligente Nutzung von Ressourcen im Vordergrund.

1. HOLZFASER-DÄMMSTOFFE

Holz-Bestandteile, die für die Produktion ungeeignet sind, z.B. der Rindenanteil, werden in den werkseigenen Biomassekesseln energetisch verwertet. Erzeugnisse, die außerhalb der Spezifikationen liegen, können dem Produktionsprozess wieder zugeführt werden. Ansonsten können auch sie in den Biomassekesseln energetisch verwertet werden.

2. FURNIERSCHICHTHOLZ

Für die Herstellung von 1 m³ Furnierschichtholz werden rund 2,3 m³ Rundholz benötigt. Das Rundholz wird zu Furnieren geschält, aus denen wiederum die Furnierschichtholz-Platten gefertigt werden. Bei der Verarbeitung des Rundholzes fallen rund 0,6 m³ Rindenanteil und nicht verwertbare Holzbestandteile an. Diese werden im Biomassekessel für die Produktion von Dampf und Wärme eingesetzt. Da nicht jede Furnierbahn für die Herstellung von Furnierschichtholz geeignet ist, fallen 0,5 m³ unbrauchbare Furniere an, die jedoch am gleichen Standort zu Holzfaser-Dämmstoffen weiterverarbeitet werden können. Der Kern des Baumstamms kann aus produktionstechnischen Gründen nicht zu Furnieren geschält werden. Es verbleibt ein rundes Restholz von 0,2 m³. Dieses Restholz wird auf einer eigenen Anlage zu Streifen gesägt, aus denen STEICO Transportpaletten gefertigt werden.

Auf diese Weise stellt STEICO eine 100%-Nutzung der eingesetzten Ressource Holz sicher. Gleichzeitig kann durch die energetische Verwertung der Nebenprodukte der Energiebedarf des Produktionsstandorts Czarna Woda soweit gedeckt werden, dass ab Juli 2019 ein Regelbetrieb auf Biomasse-

se-Basis angestrebt wird. Kohle wird dann nur noch vorübergehend als Reserve-Energieträger vorgehalten.

3. WASSER

Wasser ist ein wertvolles Gut, das für unsere Produktion in großen Mengen benötigt wird. Daher sind wir bei STEICO bemüht, die Ressource Wasser bestmöglich zu nutzen, Abwasser zu vermeiden und den Wasserbedarf zu reduzieren.

In unserem Werk in Czarnków konnten wir bereits einen geschlossenen Wasserkreislauf etablieren. Im ersten Schritt wird das Frischwasser für die Herstellung von Dampf und Wärme genutzt, welche direkt in die Produktion eingespeist werden. Das dadurch entstandene Nutzwasser wird anschließend für die Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen verwendet. Ein Teil des Wassers verdampft bei der Trocknung und wird durch Nutzwasser aus der Dampf- und Wärmeproduktion aufgefüllt, so dass sämtliches Wasser, welches wir für unsere Produktion beziehen, mehrfach verwendet und immer wieder der Produktion zugeführt wird.

In unserem Werk in Czarna Woda wird Produktionswasser biologisch geklärt. Gleichzeitig werden Investitionen getätigt, um geschlossene Wasserkreisläufe zu installieren. So konnte die Menge des anfallenden Wassers für die biologische Klärung bereits deutlich um zwei Drittel reduziert werden – von 58% im Jahr 2016 auf 13% im Jahr 2018 (im Vergleich zum eingesetzten Frischwasser). Gleichzeitig wurde die Effizienz der Ressource Wasser in Relation zur Produktionsmenge um 6% gesteigert.

C. ÖKONOMIE

I. WACHSTUM

Der STEICO Konzern konnte in den vergangenen Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen. Dieses Wachstum ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit.

- Größere Produktionsstandorte können effizienter betrieben werden. Die eingesetzte Energie sinkt in Bezug auf die Ausbringungsmenge.
- Wachstum ermöglicht Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen.
- Größere Unternehmen, die zertifiziertes Holz nachfragen, stärken die Bemühungen für eine nachhaltige Forstwirtschaft.
- STEICO Dämmstoffe sind per se ökologisch, da sie im Laufe

ihres Produktlebens wesentlich mehr Energie einsparen, als zu ihrer Herstellung benötigt wird. Von daher führt Wachstum in diesem Bereich nicht zu einer steigenden Belastung des Klimas.

- Wachstum schafft Arbeitsplätze. Mit durchschnittlich 1.627 Mitarbeitern sind im Jahr 2018 im STEICO Konzern 249 Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Jahr 2016 (1.378 Mitarbeiter).

II. PRODUKTE

Dämmstoffe sind klassische Produkte zur Verbesserung der Gebäude-Energieeffizienz und tragen bekanntermaßen zum Schutz von Klima und Umwelt bei. Aber auch die Produkte Furnierschichtholz und Stegträger zeichnen sich durch Nachhaltigkeit und Umweltschutzaspekte im Gebrauch aus.

1. ÖKOLOGISCHE DÄMMSTOFFE

Dämmstoffe bestimmen wesentlich die Energie-Effizienz eines Gebäudes. Durch ihre Dämmwirkung reduzieren sie maßgeblich die benötigte Menge an Heizenergie. STEICO Holzfaser-Dämmstoffe und Zellulose-Dämmung zeichnen sich dabei durch besonders niedrige Wärmeleitfähigkeiten aus. Je niedriger die Wärmeleitfähigkeit, desto besser ist die Dämmwirkung. Die Wärmeleitfähigkeit wird als sog. Lambda-Wert (λ) angegeben. Mit λ_D 0,036 verfügt die flexible Holzfaser-Dämmmatte STEICO *flex* über die niedrigste Wärmeleitfähigkeit bei Naturdämmstoffen. Mit λ_D 0,037 hat die Fassaden-Dämmplatte STEICO *protect 037* wiederum die niedrigste Wärmeleitfähigkeit bei stabilen Holzfaser-Dämmplatten. Auch die Zellulosedämmung STEICO *floc* verfügt mit λ_D 0,038 über einen Spitzenwert in ihrem Bereich.

Im Rahmen des STEICO Bausystems sind die wesentlichen STEICO Dämmstoffe als Passivhaus-geeignete Komponenten zertifiziert. D.h. sie sind für den Einsatz in Gebäuden geeignet, die aufgrund ihrer hohen Energie-Effizienz ihren Wärmebedarf ohne klassische Heizung decken können.

Der STEICO Konzern produziert derzeit jährlich rund 2,5 Mio. m³ ökologische Dämmstoffe. Bei einer angenommenen Menge von etwa 75 m³ Dämmstoff, die für die zeitgemäße Dämmung eines Einfamilienhauses in Holzbauweise benötigt werden, lassen sich pro Jahr mehr als 33.000 Einfamilienhäuser dämmen. Damit leistet STEICO einen Beitrag zur Energiewende und zu einem klimaneutralen Gebäudebestand.

2. STEGTRÄGER

STEICO Stegträger haben die Form (Geometrie) eines H-Trägers bzw. eines Doppel-T-Trägers. Im Gegensatz zu einem massiven Vollholzträger mit rechteckiger Form ist der Mittelteil des Stegträgers deutlich schlanker, er wird also mit vergleichsweise wenig Material gefertigt. Diese Ersparnis an massivem Material wird im Holzrahmenbau mit Dämmstoff gefüllt. Dadurch wird z.B. bei einer Dachkonstruktion das Verhältnis zwischen Dämmstoffanteil und Tragwerksanteil zugunsten des Dämmstoffs verschoben. Ein höherer Dämmstoffanteil bedeutet wiederum eine höhere Energie-Effizienz des gesamten Bauteils. Durch den Einsatz von STEICO Stegträgern lässt sich die Energie-Effizienz eines Bauteils um bis zu 15% verbessern (im Vergleich zur Verwendung von massiven Holzquerschnitten).

Auf diese Weise hat der Stegträger eine besondere Bedeutung bei Niedrigenergie- und Passivhäusern und trägt dort zur Vermeidung von Heizenergie bei.

3. FURNIERSCHICHTHOLZ (LVL)

Furnierschichtholz ist ein industriell gefertigter Holzwerkstoff mit besonders hoher Tragfähigkeit. Dem Energieeinsatz bei seiner Produktion steht eine besonders effiziente Nutzung des Rohstoffs Holz gegenüber (Vgl. B. III. 2.). Bei der Produktion von Furnierschichtholz lassen sich Formate erzeugen, die sich durch natürlich gewachsenes Holz nicht abbilden lassen (Platten von bis zu 2,5m Breite, 90mm Dicke und 18m Länge).

Zudem erlauben die hohen Festigkeiten von Furnierschichtholz eine besonders schlanke Ausführung der Tragwerke, wodurch insgesamt mit weniger Material gebaut werden kann.

III. ENTSORGUNG

Ob Verarbeitungsreste oder anfallende Materialien beim Rückbau: STEICO Holzfaser-Dämmstoffe, Stegträger und Furnierschichtholz können auf gleiche Weise wie unbehandeltes Holz entsorgt werden (Abfallschlüssel AVV/EAK 030105/170201).

STEICO Zellulose-Dämmstoff kann analog zu Altpapier entsorgt werden (Abfallschlüssel AVV/EAK 170604/170904).

In Deutschland bietet STEICO seinen Kunden in Kooperation mit einem nationalen Entsorgungsunternehmen einen Abholservice für Verpackungsmaterial an.

D. SOZIALES

Engagierte Beschäftigte sind bei STEICO ein wichtiger Schlüsselfaktor für wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, die Motivation und Gesundheit der Belegschaft auf einem hohen Niveau zu erhalten und eine feste Bindung zum Unternehmen herzustellen, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.

1. DIVERSITÄT

Als internationaler Konzern beschäftigt STEICO Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und pflegt Geschäftsbeziehungen in vielen Ländern. Dabei bemühen wir uns aktiv um einen wertschätzenden Umgang miteinander und gegenseitiges Verständnis für interkulturelle Unterschiede.

2. FRAUENANTEIL

Viele Karrierewege in der Baubranche sind noch überwiegend männlich dominiert. STEICO begreift ein gleichwertiges Verhältnis zwischen den Geschlechtern als Selbstverständlichkeit und fördert die Entwicklung von Frauen auf allen Hierarchie-Ebenen.

2018: Frauenanteil (zum 31.12.2018)

Beschäftigungstyp	Mitarbeiter-zahl gesamt	Anzahl Frauen	Frauenanteil [%]	Frauenanteil Führungspositionen [%]
Produktion	1515	287	19%	15%
Verwaltung	185	81	44%	47%
Gesamt	1700	368	22%	23%

3. VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Um insbesondere Frauen den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Elternzeit zu erleichtern, bieten wir bei STEICO individuelle Arbeitszeitmodelle an, die auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sind und Rücksicht auf die familiären Ansprüche nehmen.

4. INDIVIDUELLE ARBEITSZEITMODELLE

Individuelle Arbeitszeitmodelle bieten wir generell allen Beschäftigten an, die keiner Vollzeitätigkeit nachgehen können oder wollen. Somit sind wir in der Lage, das Potenzial aller bestmöglich zu nutzen und wichtiges Know-how im Unternehmen zu halten. Zum Beispiel nutzen in Feldkirchen 26% unserer Belegschaft die Möglichkeit individueller Teilzeitmodelle.

5. FORT- UND WEITERBILDUNG

Allen Beschäftigten des STEICO Konzerns stehen vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Entwicklung

zur Verfügung. Dieses Angebot erstreckt sich von punktuellen Fortbildungsmaßnahmen bis zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen.

6. MITBESTIMMUNG

An allen unseren Standorten bieten wir den Beschäftigten die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen, z.B. durch betriebliches Vorschlagswesen. Neben einer Mitarbeitervertretung, die über die Ausgaben des Sozialfonds entscheidet, gibt es an unseren Produktionsstandorten einen Betriebsrat, der die Interessen der Belegschaft vertritt.

7. RABATTE

Mitarbeiter des STEICO Konzerns haben die Möglichkeit, Produkte aus eigener Fertigung zu vergünstigten Konditionen zu erwerben.

E. SCHLUSSWORT

Es ist unser Bestreben und unser Anspruch als Unternehmen nachhaltig zu wirtschaften und unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Mit diesem Bericht legen wir den Grundstein für transparente Kommunikation im Nachhaltigkeitsbereich. Dieses Engagement werden wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen und intensivieren.

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem / WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt die STEICO Gruppe Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNES

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2018 wurde der größte Teil der Umsätze (62,2%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren.

In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzfuurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z. B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu

Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegräger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegräger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z.B. Holzfaserplatten für industrielle Anwendungen.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2018 mit dem größten Kunden 3,2% des Umsatzes generiert (Vorjahr 3,1%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 20,1% des Umsatzes (Vorjahr 18,4%). Nach Auffassung der Unternehmensführung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2018 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehydfreien Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe

- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut einer Schnellschätzung der europäischen Statistikbehörde Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 sowohl im Euroraum um 1,8% bzw. in der EU 28 um 1,9% gestiegen. Damit konnte die europäische Wirtschaft ihre positive Entwicklung fortsetzen.¹

Die durchschnittliche Produktion im Baugewerbe für das Jahr 2018 stieg gegenüber 2017 im Euroraum um 1,7% und in der EU 28 um 2,0%. Damit hat sich die Dynamik im Hochbau gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt. Ein ähnliches Bild zeichnen die Experten des Marktforschungsinstituts Euroconstruct. In den 19 europäischen Ländern, die durch Euroconstruct abgedeckt werden, wird für 2018 ein Wachstum der Bauwirtschaft von 2,8% erwartet. Für die Folgejahre wird hingegen eine etwas schwächere Wachstumsdynamik erwartet. Nichtsdestotrotz bewegt sich die europäische Bauwirtschaft weiterhin auf einem hohen Niveau und zählt zu den konjunkturellen Wachstumstreibern.²

DESTATIS, das deutsche statistische Bundesamt, weist für das Jahr 2018 einen Anstieg des Umsatzes im Hochbau von 4% gegenüber 2017 aus. Das Teilsegment Zimmerei und Inge-

nieurholzbau, das für den STEICO Konzern besonders relevant ist, konnte sogar ein Umsatzwachstum von 5,5% erzielen.³

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2018 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), Homatherm (Deutschland – nach Insolvenz nun eine Marke der HOMANIT Building Materials), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Skano (Estland).

Die Konsolidierung im Markt der Holzfaser-Dämmstoffe hält weiter an. Ende des Jahres 2018 hat der Wettbewerber Homanit Building Materials (Marken- und früherer Unternehmensname: Homatherm) den Geschäftsbetrieb eingestellt. Anfang des Jahres 2019 hat der Wettbewerber Soprema angekündigt, die Pavatex-Produktion am Schweizer Standort Cham einzustellen. Der damit einhergehende geringere Wettbewerbsdruck ermöglicht es dem STEICO Konzern erstmals seit Jahren, gestiegene Inputkosten zu kompensieren, indem ab 01. März 2019 eine moderate Preiserhöhung über das gesamte Sortiment durchgeführt wurde.

Bei Hartfaserplatten waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2018 nach STEICO Schätzung die Firmen Fibris (Polen), Homanit (Polen), Woodway Group (Russland), Huntonit (Norwegen) sowie Finnish Fibreboard (Finnland).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2018 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren in 2018 nach Ansicht der Geschäftsleitung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT / Taleon Terra (Russland).

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2018

Neubesetzung des Ressorts Produktion

Am 25. April 2018 hat der Verwaltungsrat die Bestellung von Hr. Steffen Zimny, im geschäftsführenden Direktorium der STEICO SE verantwortlich für das Ressort Produktion, mit sofortiger Wirkung vorzeitig aufgehoben. Mit der Verantwortung für das Ressort Produktion wurde Hr. Holger Jödecke

¹ Quelle: Eurostat, 19. Februar 2019

² Quelle: Eurostat, 17. Februar 2019

³ Quelle: Eurostat, 08. März 2019

betraut, der seit März 2017 Mitglied des Direktoriums der STEICO SE ist.

Steigende Kosten für Energie und CO₂-Zertifikate

Im Laufe des Jahres 2018 haben sich die Preise für Emissionszertifikate im EU-Emissionshandel mehr als verdreifacht. Dies beeinflusst sowohl das EBITDA wie auch überproportional das EBIT – durch Abschreibungen bereits erworbener CO₂-Zertifikate. STEICO investiert seit Jahren intensiv in die Nutzung von Biomasse, um den steigenden Kosten fossiler Energieträger entgegenzuwirken. So konnte z.B. der Einsatz von Kohle bereits signifikant reduziert werden. Aktuelle Investitionsprojekte betreffen die Errichtung eines fünften Biomassekessels, die Umrüstung eines vorhandenen Kohlekessels auf Biomasse sowie den geplanten Einbau einer Turbine zur Elektrizitätsgewinnung.

Zunehmender Anteil von Natural Fiber Boards (Hartfaser) als Komponente der Stegträger

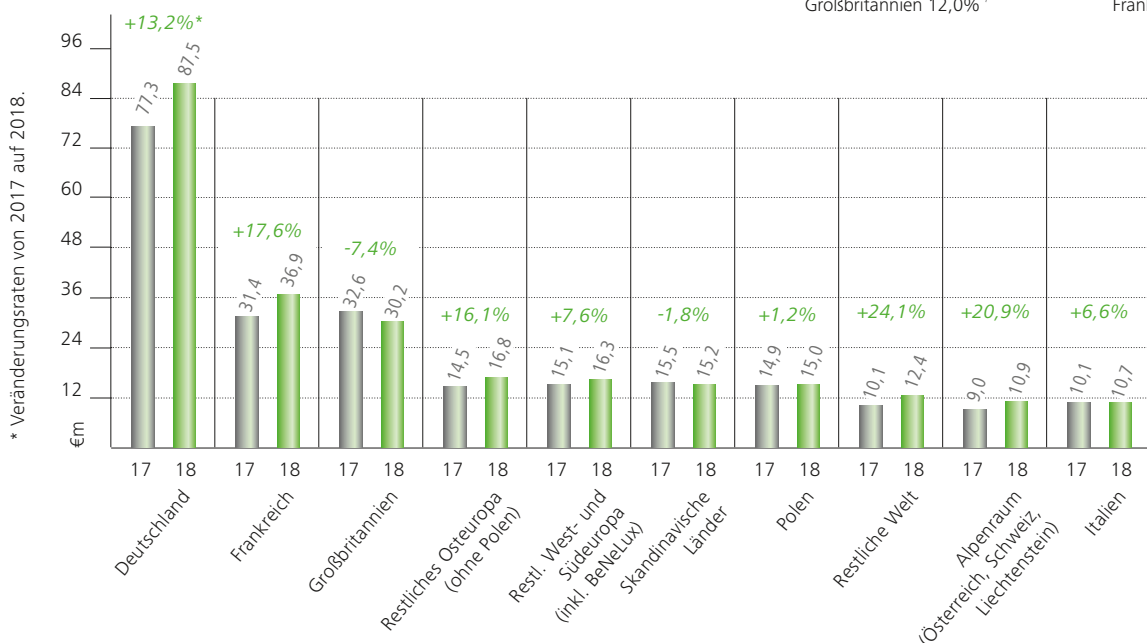
Neben Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) aus eigener Herstellung können auch andere Holzwerkstoffe als Stegmaterial der Träger zum Einsatz kommen. In den vergangenen Jahren wurden dabei größere Mengen an Trägern mit OSB-Stegen (Oriented Strand Board) verkauft. Im Jahr 2018 fand jedoch eine deutliche Verschiebung von OSB hin zu Natural Fiber Boards statt. Die überproportionale Verwendung von Natural Fiber Boards als Komponente der Stegträger erklärt die unterschiedlichen Entwicklungen bei den Produktionsmengen und Umsätzen von Natural Fiber Boards.

2. GESCHÄFTSGANG

Im Jahr 2018 konnte der STEICO Konzern erneut auf den meisten Absatzmärkten Umsatzzuwächse erwirtschaften. In den beiden großen kontinentaleuropäischen Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich konnten signifikante Steigerungen erzielt werden. Frankreich konnte um 17,6% zulegen und sich damit als zweitgrößter Absatzmarkt etablieren. Deutschland konnte hingegen um 13,2% zulegen.

In Großbritannien ist ein Umsatzrückgang um 7,4% zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die schlechte Witterung zu Beginn des Jahres zurückzuführen, die die Bautätigkeit deutlich bremste. Zum anderen war der Bereich Holzhandel deutlich rückläufig. STEICO unterstützte in der Vergangenheit den Absatz der Stegträger in Großbritannien, indem komplette „Deckensets“ zur Konstruktion von Geschossdecken angeboten wurden. Diese beinhalteten neben den Stegträgern auch Klebmaterialien sowie Holzwerkstoffplatten (Span- bzw. Sperrholzplatten) für Fußbodenaufbauten. Die Holzwerkstoffplatten wurden dabei im Euroraum zugekauft und in Großbritannien verkauft. Aufgrund der Abwertung des Britischen Pfunds als Folge der Brexit-Entscheidung verteuerten sich die Bezugskosten der Holzwerkstoffplatten für die Abnehmer in Großbritannien. Etliche Kunden haben sich daher zu einem Direktbezug der Holzwerkstoffplatten bei den jeweiligen Herstellern entschieden, was den Umsatz von Handelsware bei STEICO schmälerte. Der Absatz von Stegträgern in Großbritannien konnte hingegen sogar ein leichtes Wachstum verzeichnen.

2018: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. € (252,0 Mio. € total)



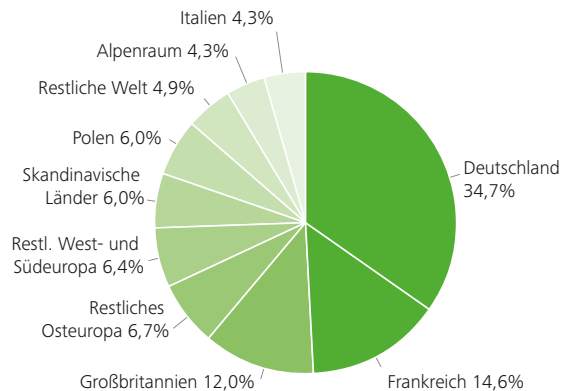
Erfreuliche Wachstumsraten konnten zudem die Regionen restliches Osteuropa (ohne Polen) mit einem Plus von 16,1% aufweisen, der Alpenraum (Österreich, Schweiz, Liechtenstein) sowie die Position restliche Welt mit einem Wachstum von 20,9%. Hierbei haben sich insbesondere die Einzelmärkte Australien und Südafrika positiv entwickelt.

In den skandinavischen Ländern war der Umsatz mit -1,8% leicht rückläufig. Über Distributoren in den skandinavischen Ländern werden STEICO Produkte jedoch auch in größerem Umfang in Länder des mittleren Ostens vertrieben. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf schwächere Nachfrage aus diesen Märkten zurückzuführen.

In Summe konnte der STEICO Konzern ein Umsatzplus von 9,4% auf 252,0 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 230,3 Mio. €).

Im Jahr 2018 tätigte der STEICO Konzern rund 65,3% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 66,4%).

2018: Umsatzverteilung nach Märkten



3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

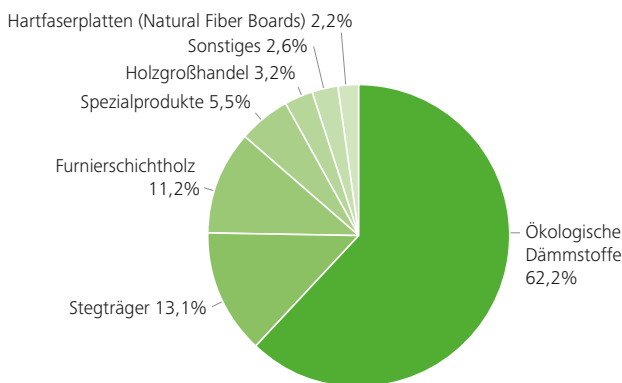
Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2018 mit 156,6 Mio. € zu rund 62,2% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 141,7 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 10,5%.

Der Verkauf von Stegträgern (Konstruktionsprodukte) war im Jahr 2018 leicht positiv, so dass der Umsatzanteil bei 33,0 Mio. € liegt und rund 13,1% ausmacht (Vorjahr 32,0 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 3,1%. In Großbritannien, dem Hauptabsatzmarkt für Stegträger, konnte sowohl mengen- wie auch umsatzbezogen ein

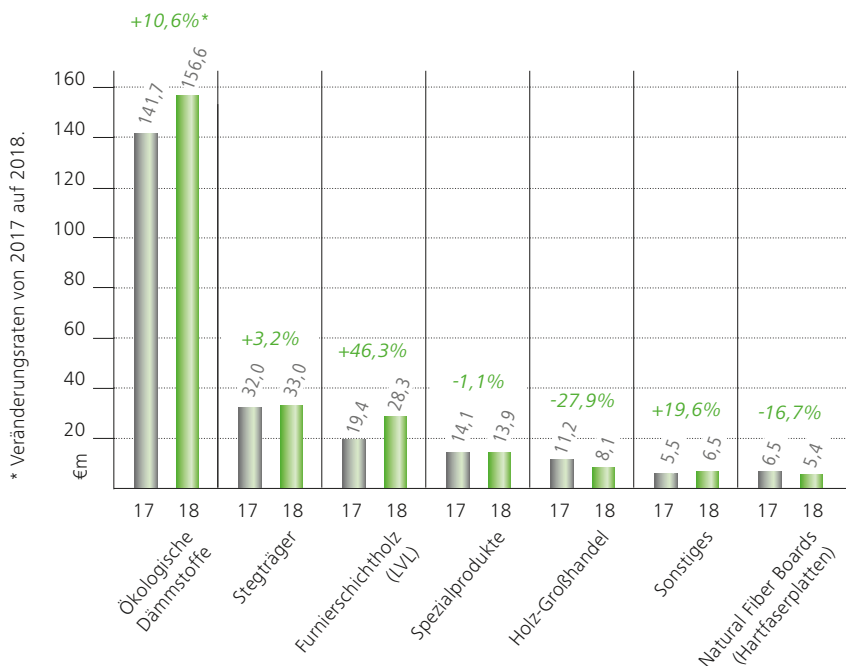
leichtes Plus erzielt werden. Darüber hinaus entwickelten sich aber auch die Absatzmärkte in Kontinentaleuropa und Übersee positiv. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden wesentlich mehr Träger mit Stegmaterial aus selbst hergestellten Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) verkauft als mit zugekauften Holzwerkstoffen wie OSB.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2018 mit 28,3 Mio. € rund 11,2% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 19,4 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 45,9%. Die Umsatzsteigerung spiegelt die hohe Nachfrage nach Furnierschichtholz wider, die mit der Inbetriebnahme der zweiten Produktionsanlage ab Ende 2017 besser bedient werden konnte. Die Unternehmensleitung erwartet auch im Jahr 2019 erneute Umsatzzuwächse durch weitere geplante Steigerungen der Produktionsmengen.

2018: Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



2018: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. € (252,0 Mio. € total)



* Veränderungsrate von 2017 auf 2018.

Das Segment Spezialprodukte bewegt sich nahezu auf Vorjahresniveau und leistet einen Beitrag zum Gesamtumsatz von 13,9 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €). Der Umsatzanteil liegt bei 5,5%. Das entspricht einem Rückgang von 1,4 %.

Das Geschäft mit Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards) ist auch im Jahr 2018 schwächer als im Vorjahr. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 5,4 Mio. € zu rund 2,2% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 6,5 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 16,9%. In dieser Entwicklung spiegelt sich unter anderem wider, dass der Vertrieb von Hartfaserplatten kein strategisches Geschäftsfeld des STEICO Konzerns mehr darstellt. Zudem finden Hartfaserplatten zunehmend als Komponente der Stegträger intern Verwendung.

Beim Segment Holz-Großhandel musste ein deutlicher Umsatzrückgang verzeichnet werden. Im Jahr 2018 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 8,1 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 11,2 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 3,2% bzw. einem Rückgang von 27,7%. Der Rückgang ist insbesondere auf die Holzhandelsaktivitäten in Großbritannien zurückzuführen.

Mit dem Segment „Sonstiges“ wurde im Jahr 2018 ein Umsatzanteil von 6,5 Mio. € erzielt (Vorjahr 5,5 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 18,2%.

4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfasern-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2018 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfasern-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 165.313 t (Vorjahr 164.375 t). Dies entspricht einer Steigerung um 0,6%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und zwei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert. Eine weitere Anlage, die in der Vergangenheit am Standort Casteljalous installiert war, wurde an den Standort Czarna Woda verlagert und steht kurz vor der Inbetriebnahme.

Auf zwei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 54.793 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 52.999 t). Dies entspricht einer Steigerung von 3,4%. Die Anlagen sind am Standort Czarnków installiert.

Vier Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2018 im Trockenverfahren flexible Holzfasern-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, eine am Standort Casteljalous. Zwei weitere Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 69.139 t dieser Hohlraumdämmstoffe produziert (Vorjahr 51.179 t). Das entspricht einer Steigerung von 35,1%.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 294.365 t Holzfasern- und Zellulose Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 268.553 t). Das entspricht einer Steigerung von 9,6% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis. Hanf-Dämmstoffe werden aufgrund Geringfügigkeit nicht ausgewiesen.

Hartfaserplatten

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2018 wurden 36.623 t hergestellt (Vorjahr 34.086 t), das entspricht einer Steigerung von 7,4%. Dass sich die gesteigerte Produktionsmenge nicht auch im Umsatz bei Hartfaserplatten widerspiegelt (vgl. II.3.), lässt sich darauf zurückführen, dass im Jahr 2018 wesentlich mehr Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger verwendet wurden als in den Jahren zuvor.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2018 wurden rund 9.685 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr rund 9.007 tlfm). Das entspricht einer Steigerung von 7,5%. Im Jahr 2018 wurden deutlich mehr Natural-Fiber-Boards (Hartfaserplatten) als Stegmaterial verwendet als in der Vergangenheit.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Die zweite Anlage wurde im vierten Quartal 2017 in Betrieb genommen und befand sich im Jahr 2018 noch in der Anlaufphase. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 112.967 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 79.306 cbm). Das entspricht einer Steigerung von 42,4%

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	STEICO Konzern 2018	STEICO Konzern 2017
Dämmstoffe (gesamt)	294.365	270.650
Holzfasern-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	165.313	164.375
Stabile Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	54.793	52.999
Holzfasern und flexible Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	69.139	51.179
Hartfaserplatten [t]	36.623	34.086
Stegträger [tlfm]	9.685	9.007
Furnierschichtholz [cbm]	112.967	79.306

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Als führendes Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfasern-Dämmstoffe in Europa konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2017 von 230,3 Mio. € um 9,4% auf 252,0 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich im Jahr 2018 auf 56,1% (Vorjahr 58,4%), was sowohl auf Einspareffekte in Folge der guten Anlagenauslastung zurückzuführen ist wie auch auf die Eigenproduktion von Furnierschichtholz. Die Personalkostenquote im Jahr 2018 betrug 17,3% (Vorjahr 17,2%) und ist leicht überproportional gestiegen. Dies liegt unter anderem am strategischen Personalaufbau für das

weitere Wachstum sowie an steigenden Lohnkosten, u.a. in Polen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
In T€	2018	2017
Forderungsabschreibungen	17	93
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.086	807
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	2.835	2.618
Reparaturen, Instandhaltung	4.715	4.111
KFZ-Aufwendungen	3.216	2.699
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.526	3.393
Provisionsaufwendungen	268	222
Betriebskosten	2.043	1.807
Verwaltungskosten, EDV	2.142	1.927
Telekommunikation	225	254
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	651	598
Jahresabschlusskosten	172	171
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	2.652	2.800
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.474	3.162
Summe	28.022	24.662

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 28,0 Mio. € (Vorjahr 24,7 Mio. €) und haben sich überproportional zum Anstieg der Gesamtleistung entwickelt, was insbesondere auf den Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist. Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf rund 2.849 T€. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 2.317 T€ gegenüber.

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2018 negativ mit 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres liegen im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen. Sowohl beim EBITDA wie auch beim EBIT konnten überproportionale Zuwächse erzielt werden.

Das EBITDA konnte mit 44,4 Mio. um 17,1% zulegen (Vorjahr 37,9 Mio. €). Das EBIT liegt mit 24,6 Mio. € um 11,8% oberhalb des Vorjahres (22,0 Mio. €). Die Verbesserung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen auf die gute

operative Leistung sowie die anhaltend hohe Auslastung der Produktionsanlagen zurückzuführen.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 16,2 Mio. € (Vorjahr 15,3 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 5,9%.

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2018 mit rund 313,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 298,7 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 221,0 Mio. € angewachsen (Vorjahr 200,5 Mio. €), was überwiegend auf die Errichtung eines weiteren Biomassekessels zurückzuführen ist.

Die Position Vorräte ist hingegen unterproportional angestiegen, was überwiegend auf eine Optimierung der Vorratshaltung zurückzuführen ist. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2018 auf 37,0 Mio. € (Vorjahr 35,0 Mio. €).

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entwickelte sich trotz steigenden Umsatzes rückläufig und beläuft sich auf 32,9 Mio. € (Vorjahr 34,0 Mio. €). Die Gründe dafür sind unter anderem eine Optimierung des Forderungsmanagements sowie ein Rückgang der Position sonstige Vermögensgegenstände.

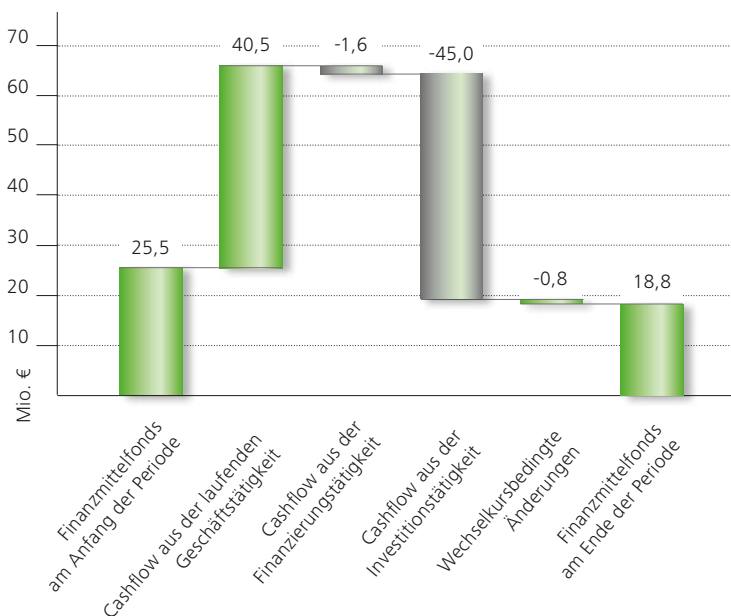
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2018 einen Bestand von 18,8 Mio. € (Vorjahr 25,5 Mio. €) aus. Der Rückgang ist überwiegend auf Mittelverwendung für weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Zum 31.12.2018 wird ein Eigenkapital von 168,1 Mio. € (Vorjahr 161,0 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 53,7%, was geringfügig unterhalb des Vorjahres liegt.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 17,7 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

3. LIQUIDITÄTSLAGE

2018: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 40,5 Mio. € (Vorjahr: 25,5 Mio. €). Der Anstieg beruht überwiegend auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, sowie den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Abschreibungen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2018 -45,0 Mio. € (Vorjahr -46,0 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Investitionen für die Errichtung eines neuen Biomassekessels im Jahr 2018 den größten Investitionsblock darstellten.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 1,6 Mio. € negativ (Vorjahr +27,6 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Jahr 2017 noch durch den Zufluss des Emissionserlöses aus der Kapitalerhöhung geprägt war.

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 18,8 Mio. € (Vorjahr 25,5 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestra-

ategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2019 beläuft sich auf ca. 35 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen dienen neben den vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow weiterhin Bankendarlehen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum des STEICO Konzerns lag im Jahr 2018 mit 9,4% unterhalb der ursprünglichen Erwartungen von etwa 15% Umsatzwachstum. Die Gründe dafür liegen jedoch nicht in einer rückläufigen Nachfrage nach den ökologischen Kernprodukten des STEICO Konzerns. Ausschlaggebend war einerseits der Wegfall von Holzhandels-Umsätzen in Großbritannien. Andererseits zeigten sich während der Inbetriebnahmephase der zweiten Produktionsanlage für Furnierschichtholz noch technische Herausforderungen, so dass die ursprünglich geplanten Ausbringungsmengen nicht erreicht werden konnten.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2018 von einem Wachstum im oberen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Der tatsächliche Zuwachs von 11,8% bewegt sich im Rahmen dieser Erwartungen. Getragen wurde die positive Entwicklung sowohl von ökologischen Dämmstoffen wie auch Konstruktionsprodukten.

Der STEICO Konzern ist mit seiner einzigartigen Positionierung als Systemanbieter für ökologisches Bauen, seinem umfassenden Sortiment und seinen großen, integrierten Produktionsstandorten sehr gut für die weitere Entwicklung aufgestellt. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen eine gesunde Unternehmensgruppe mit großem Wachstumspotenzial. Weiterhin ist der Geschäftserfolg des STEICO Konzerns auch von der Möglichkeit einer vorteilhaften Wechselkursabsicherung PLN zu € abhängig. Im Geschäftsjahr 2018 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/€. Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

In T€	2018	2017
Umsatz	251.957	230.307
Gesamtleistung	254.122	232.284
Rohergebnis	116.475	102.424
Personalaufwand	44.047	39.857
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	44.406	37.906
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.563	22.019
Finanzergebnis	-1.227	-1.131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23.336	20.888
Konzernjahresüberschuss	16.160	15.267
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.010	7.071
Bilanzsumme	313.086	298.705

Zur internen Steuerung des Konzerns werden insbesondere die Kennzahlen Umsatz und EBIT verwendet.

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Die STEICO SE verfügt zudem über Umwelt-Produktdeklarationen (EPD) für flexible Holzfaser-Dämmstoffe und Furnierschichtholz, mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet. Im letzten Test aus dem August 2017 erhielt das Produkt „STEICOzell“ erneut ein „sehr gut“.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO

Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit seine Position als eines der führenden Unternehmen für umweltfreundliche Bauprodukte.

Personal

Im Jahr 2018 beschäftigte der STEICO Konzern durchschnittlich 1.628 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) (Vorjahr 1.540). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

C. NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses der STEICO SE sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

D. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden.

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um

den Erfordernissen eines im Freiverkehr notierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als sehr robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des Konzerns belasten.

2. PRODUKTIONSRIKISKEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt.

3. STANDORTRIKISKEN

Im Jahr 2018 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder

Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

4. RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld. Als das führende Unternehmen im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe steht der STEICO Konzern daher in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten können mittelfristig zu Preisreduktionen oder einer schlechteren Auslastung der STEICO Produktionskapazitäten führen. Das wiederum könnte die Renditen des STEICO Konzerns belasten. Jedoch hat STEICO wesentliche Barrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment, zahlreiche bauaufsichtliche Zulassungen, sowie ein moderner Anlagenpark mit flexibel nutzbaren Produktionskapazitäten.

5. WÄHRUNGSRIKISKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2018 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Polnischer Zloty produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen.

6. ABHÄNGIGKEITEN / RISIKEN AUS KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Die kontrahierten Kurssicherungsgeschäfte beinhalten strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, Devisenswaps und Zinsswaps mit Währungsoption. Diese bieten die Chance auf gegenüber klassischen Geschäften günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus erhöhten

Abnahmemengen einerseits oder dem Wegfall von Sicherungsvolumen andererseits ergeben, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kursentwicklung insbesondere zwischen dem Polnischen Zloty als wesentlicher Fremdwährung auf der Beschaffungsseite und dem Euro auftreten können.

7. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Umsatzeinbußen können entstehen, wenn sich Bestandskunden für die Produkte der Wettbewerber entscheiden. Gründe hierfür könnten in erster Linie Lieferengpässe oder Qualitätsmängel sowie eine verfehlte Produkt- oder Preispolitik sein. Eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o) sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte minimieren diese Risiken jedoch. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns.

8. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt im Berichtsjahr kein Kunde zu mehr als 3,2% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 20,1% seiner Umsätze, so dass auch in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht.

9. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z. B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Die Geschäftsleitung beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu den STEICO Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z. B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

10. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden

Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch dieses Risiko minimiert ist. Im Jahr 2018 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

11. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Geschäftsführung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Die Bereitstellung und der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegen unterschiedlichen Risiken wie z. B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen.

12. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen wie auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern ist bestrebt, die Erfahrungen und Kontakte wichtiger Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter zu übertragen und pflegt laufende Kontakte zu diversen Institutionen, z. B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben.

13. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt.

14. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Auch stellen potenzielle Rechtsstreitigkeiten ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2018 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensführung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als europäischer Marktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert die STEICO SE in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensführung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Im Jahr 2018 wurde die EU-Gebäude-Richtlinie novelliert. Neben einer weiteren Verbesserung der Energiestandards bei Neubauten liegt der Fokus zudem auf einer Ausweitung der Quote bei den energetischen Sanierungen.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z. B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen

abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem nimmt STEICO branchenweit eine Sonderstellung ein, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z. B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z. B. Luftdichtungsfolien und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z. B. bei Furnierschichtholz, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensführung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 65,3% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Kurzfristig bieten vor allem der deutschsprachige Raum, Frankreich und USA Wachstumspotenziale. Langfristig können sich auch die osteuropäischen Länder zu einem attraktiven Markt für die STEICO Sortimente Dämmstoffe und Träger entwickeln. Mit dem geplanten Auf- und Ausbau der Vertriebswege und der erweiterten Produktionskapazitäten können so neue Wachstumspotenziale erschlossen werden.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Produktion, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren.

IV. PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsleitung sieht dem Jahr 2019 sehr positiv entgegen. Sowohl Deutschland wie auch die anderen Kernmärkte weisen eine stabile Baukonjunktur auf hohem Niveau sowie einen dynamisch agierenden Holzbausektor auf. Einen Unsicherheitsfaktor stellt hingegen der weitere Verlauf des „Brexit“ dar, der vom STEICO Management intensiv beobachtet wird.

Dank neuer Kapazitäten bei den Holzfaser-Dämmstoffen und Kapazitätsreserven bei Furnierschichtholz ist der STEICO Konzern für die Fortsetzung des Wachstums hervorragend aufgestellt. Das Direktorium rechnet daher für 2019 mit einem Umsatzwachstum oberhalb von 10% und einer EBIT-Quote zwischen 9% und 10% (in Bezug auf die Gesamtleistung).

Die Grundlage dafür sieht die Unternehmensleitung in den neu geschaffenen Produktionskapazitäten, die ein weiteres Wachstum unterfüttern. Dies sind zum einen die neuen Produktionsanlagen für flexible Holzfaser-Dämmstoffe sowie für feste Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren, die im Jahr 2018 den Betrieb aufgenommen haben. Darüber hinaus bietet auch die Furnierschichtholz-Produktion noch Kapazitätsreserven.

Eine weitere Belebung des Marktes resultiert nach Auffassung der Unternehmensführung aus der europäischen Gesetzgebung. So wurde im Jahr 2018 die EU-Gebäude-Richtlinie 2010 novelliert. Die neue Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden (EPBD 2018) soll u.a. dazu beitragen, dass die energieeffiziente Sanierung bestehender Gebäude beschleunigt wird und dass neue Gebäude noch energieeffizienter werden. Damit werden die Energiestandards für Gebäude bis zum Jahr 2030 gesetzt, was zu einer weiteren Nachfrage nach Dämmstoffen führen dürfte.

Zusätzliches Wachstumspotenzial erwartet sich die Unternehmensführung aus der fortschreitenden Internationalisierung

des Geschäfts sowie aus der laufenden Entwicklung von Spezialprodukten.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung in 2019 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von 4,26-4,30 aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen zu einem durchschnittlichen Kurs deutlich oberhalb von 4,30 PLN/€ erworben werden können.

Feldkirchen, den 12.04.2019

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 31.12.2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	251.956.843,30	230.307.079,65
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.094.901,93	1.347.405,18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	69.901,20	629.355,29
	254.121.646,43	232.283.840,12
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 2.849 T€ (Vorjahr: 3.197 T€)	4.808.905,16	5.835.397,43
	258.930.551,59	238.119.237,55
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-141.154.140,12	-134.327.677,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.301.803,83	-1.367.064,63
6. Rohergebnis	116.474.607,64	102.424.495,79
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.538.735,40	-32.329.514,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 827 T€ (Vorjahr: 645 T€)	-8.508.062,86	-7.527.258,47
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.842.802,23	-15.886.934,71
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 2.317 T€ (Vorjahr: 1.934 T€)	-28.021.924,39	-24.661.567,92
10. EBIT	24.563.082,76	22.019.220,57
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	552.401,09	566.905,16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.778.699,35	-1.698.171,10
13. Finanzergebnis	-1.226.298,26	-1.131.265,94
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)	23.336.784,50	20.887.954,63
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.000.484,63	-3.693.907,90
16. Ergebnis nach Steuern	18.336.299,87	17.194.046,73
17. Sonstige Steuern	-2.176.202,41	-1.926.916,02
18. Konzernjahresüberschuss	16.160.097,46	15.267.130,71
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	35.519.612,38	23.210.009,32
20. Konzernbilanzgewinn	51.679.709,84	38.477.140,03

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.248.923,87	1.486.642,13
2. Geleistete Anzahlungen	186.648,66	112.811,98
	1.435.572,53	1.599.454,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.399.792,42	58.131.637,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	117.811.554,29	114.561.500,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.497.207,98	2.238.882,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.301.431,22	25.560.606,86
	221.009.985,91	200.492.627,61
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.076,07	2.137,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.531,78	8.618,62
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	211.700,00
	223.307,85	222.456,52
	222.668.866,29	202.314.538,24
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.143.087,22	19.701.537,91
2. Unfertige Erzeugnisse	1.570.822,17	1.551.738,21
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.145.583,93	13.642.413,78
4. Geleistete Anzahlungen	132.325,48	117.593,61
	36.991.818,80	35.013.283,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.967.996,79	20.878.931,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.454,86	8.119,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.919.211,65	13.076.691,51
	32.898.663,30	33.963.742,30
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	3.354,07	43.247,15
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.763.869,87	25.528.972,69
	88.657.706,04	94.549.245,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	571.312,01	783.434,02
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.187.706,66	1.057.860,97
	313.085.591,00	298.705.078,88

| PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-9.615.513,60	-3.510.567,38
V. Konzernbilanzgewinn	51.679.709,84	38.477.140,03
	168.109.584,84	161.011.961,25
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.160.755,93	2.654.868,25
2. Steuerrückstellungen	3.212.869,37	2.495.304,17
3. Sonstige Rückstellungen	9.561.933,76	8.794.599,06
	15.935.559,06	13.944.771,48
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.571.808,00	90.651.559,11
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	168.524,05	129.592,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.132.879,29	22.715.554,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 2.952 T€ (Vorjahr: 1.798 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.146 T€ (Vorjahr 2.464 T€)	9.819.457,01	8.807.131,88
	127.692.668,35	122.303.837,87
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.620,83	6.818,01
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.341.157,92	1.437.690,27
	313.085.591,00	298.705.078,88

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	16.160.097,46	15.267.130,71
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.842.802,23	15.886.934,71
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.193.811,38	957.107,51
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-69.901,20	-629.355,29
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-661.441,20	-11.856.304,77
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.468.384,41	3.893.269,12
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	56.716,11	179.994,05
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.039.876,04	1.026.857,94
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	5.000.484,63	3.693.907,90
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-4.509.297,47	-2.925.601,98
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40.521.532,39	25.493.939,90
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.677.122,98	-1.168.749,03
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.729.474,91	243.289,63
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.585.553,06	-45.626.564,92
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,01
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.171,40	0,00
6. + Erhaltene Zinsen	552.401,09	566.905,16
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.981.971,44	-45.985.119,15
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	24.966.142,45
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	16.042.500,89	16.500.044,11
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-13.122.252,00	-9.997.246,00
4. - Gezahlten Zinsen	-1.512.866,13	-1.601.883,10
5. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.957.527,65	-2.304.567,00
6. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.550.144,89	27.562.490,46
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.010.583,94	7.071.311,21
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-754.518,88	847.580,07
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.528.972,69	17.610.081,41
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.763.869,87	25.528.972,69

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2018

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2017	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	-12.489.603,39	25.514.576,32	114.104.219,08
Gezahlte Dividenden					-2.304.567,00	-2.304.567,00
Kapitalerhöhung	1.280.315,00	23.685.827,45				24.966.142,45
Währungs- umrechnung				8.979.036,01		8.979.036,01
Konzernjahres- überschuss					15.267.130,71	15.267.130,71
Stand am 31.12.2017	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-3.510.567,38	38.477.140,03	161.011.961,25
Stand am 01.01.2018	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-3.510.567,38	38.477.140,03	161.011.961,25
Gezahlte Dividenden					-2.957.527,65	-2.957.527,65
Währungs- umrechnung				-6.104.946,22		-6.104.946,22
Konzernjahres- überschuss					16.160.097,46	16.160.097,46
Stand am 31.12.2018	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-9.615.513,60	51.679.709,84	168.109.584,84

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 290 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2018 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253

HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer. Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital, das der Finanzierung von technischen Anlagen und Maschinen dient und auf deren Herstellungszeitraum entfällt, in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 265 T€) als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der Nutzungsdauer von 3–19 Jahren und das Gebäude sowie die Außenanlagen über 33 bzw. 19 Jahre abgeschrieben.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis 410 € erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Erfassung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für

die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2018:	4,30140
Durchschnittskurs 2018:	4,26839

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2018:	0,89453
Durchschnittskurs 2018:	0,88595

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2018

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel

	Stand 01.01.2018	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Währungsdiff. 2018	Stand 31.12.2018
		Zugang 2018	Abgang 2018	Umbuchung 2018		
	€	€	€	€	€	€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.704.135,50	1.603.286,30	86.905,88	0,00	-102.582,89	9.117.933,03
2. Geleistete Anzahlungen	112.811,98	73.836,68	0,00	0,00	0,00	186.648,66
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.816.947,48	1.677.122,98	86.905,88	0,00	-102.582,89	9.304.581,69
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.788.349,64	5.611.573,90	264.260,30	-1.348,81	-1.878.980,40	80.255.334,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	203.619.611,62	21.937.060,00	4.372.981,21	239.643,29	-5.452.190,18	215.971.143,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.562.190,78	275.315,69	407.967,71	897.407,56	-112.111,47	6.214.834,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.560.606,86	17.831.504,66	104.165,32	-1.135.702,04	-850.812,93	41.301.431,24
Summe Sachanlagen	311.530.758,91	45.655.454,25	5.149.374,54	0,00	-8.294.094,98	343.742.743,64
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	534.122,58	0,00	0,00	0,00	-15.447,25	518.675,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.576,01	1.171,40	0,00	0,00	-951,11	32.796,30
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.700,00
Summe Finanzanlagen	778.398,59	1.171,40	0,00	0,00	-16.398,36	763.171,63
Summe Anlagevermögen	320.126.104,98	47.333.748,63	5.236.280,42	0,00	-8.413.076,23	353.810.496,96

Stand 01.01.2018 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2018 €	Buchwerte	
	Zugang 2018 €	Abgang 2018 €	Währungsdiff. 2018 €		Buchwert 31.12.2018 €	Buchwert 31.12.2017 €
6.217.493,37	1.827.554,18	78.525,91	-97.512,48	7.869.009,16	1.248.923,87	1.486.642,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.648,66	112.811,98
6.217.493,37	1.827.554,18	78.525,91	-97.512,48	7.869.009,16	1.435.572,53	1.599.454,11
18.656.711,68	2.843.417,54	142.891,23	-501.696,38	20.855.541,61	59.399.792,42	58.131.637,96
89.058.111,12	14.335.900,70	2.849.348,85	-2.385.073,74	98.159.589,23	117.811.554,29	114.561.500,50
3.323.308,49	835.929,81	379.323,42	-62.288,01	3.717.626,87	2.497.207,98	2.238.882,29
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.301.431,22	25.560.606,86
111.038.131,29	18.015.248,05	3.371.563,50	-2.949.058,13	122.732.757,71	221.009.985,91	200.492.627,61
531.984,68	0,00	0,00	-15.385,43	516.599,25	2.076,07	2.137,90
23.957,39	0,00	0,00	-692,87	23.264,52	9.531,78	8.618,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.700,00	211.700,00
555.942,07	0,00	0,00	-16.078,30	539.863,77	223.307,85	222.456,52
117.811.566,73	19.842.802,23	3.450.089,41	-3.062.648,91	131.141.630,64	222.668.866,29	202.314.538,24

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2018

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 11.919 T€ (Vorjahr 13.077 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 10.136 T€ (Vorjahr 11.164 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 776 T€ (Vorjahr 1.208 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 300 T€ (Vorjahr 268 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 707 T€ (Vorjahr 437 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 323 T€ (Vorjahr: 551 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 1.188 T€ (Vorjahr 1.058 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.341 T€ (Vorjahr 1.438 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	303
Technische Anlagen und Maschinen	104	388
Vorräte	160	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47	4
Pensionsrückstellungen	380	39
Sonstige Rückstellungen	112	1
Sonstige Verbindlichkeiten	208	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Steuerliche Verlustvorträge	179	0
Summe	1.188	1.341

Die Ermittlung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte mit dem landesspezifischen Steuersatz der einbezogenen Gesellschaften, in denen sich die temporären Differenzen in den kommenden Jahren ausgleichen werden.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2018 14.083 T€. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 21.06.2018 hat die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2015/I in Höhe von 5.121 T€ sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2018/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf 7.042 T€. Die geschäftsführenden Direktoren sind bis zum 20.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates das Grundkapital der STEICO SE innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister um insgesamt bis zu 7.042 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018/I) zu erhöhen.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -9.616 T€ (Vorjahr -3.511 T€) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2018 gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 3,21%; der sich aus den vergangenen sieben Jahren ergebende Zinssatz belief sich auf 2,32%; der Unterschiedsbetrag von T€ 200 unterliegt der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB. Ein Gehaltstrend war aufgrund der vertraglichen Vereinbarung bei der STEICO SE nicht zu berücksichtigen; bei den Tochtergesellschaften wurde der Gehaltstrend mit 2,0 % bzw. 2,5 % angesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Das zur Sicherung der Altersvorsorgeansprüche vorhandene Planvermögen der STEICO SE wurde zum 31.12.2018 mit dem beizulegenden Zeitwert (= fortgeführte Anschaffungskosten) in Höhe von 604 T€ mit dem versicherungsmathematischen Verpflichtungsbetrag der STEICO SE in Höhe von 1.462 T€ saldiert. Es wurden Erträge in Höhe von 57 T€ mit Aufwendungen in Höhe von 197 T€ verrechnet.

Bei dem Planvermögen handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung bei der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft, die durch vertragliche Vereinbarung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung dient.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2017 sowie Ertragsteuern für das Jahr 2018.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9.562 T€ (Vorjahr 8.795 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 242 T€ (Vorjahr 297 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 4.298 T€ (Vorjahr 3.785 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 1.004 T€ (Vorjahr 929 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 716 T€ (Vorjahr 944 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 116 T€ (Vorjahr 113 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt	davon mit Restlaufzeit von		
	31.12.2018	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	93.572 (90.652)	19.688 (13.122)	72.884 (77.529)	1.000 (0)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	168 (130)	168 (130)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	24.133 (22.715)	24.133 (22.715)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	9.820 (8.807)	9.707 (8.588)	113 (219)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	127.693 (122.304)	53.696 (44.555)	72.997 (77.749)	1.000 (0)

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 85,3 Mio. € im Rahmen des im Juli 2014 abgeschlossenen und im September 2016 erweiterten Konsortialkreditvertrags unbesichert, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden. Weitere mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5 Mio. € betreffen ein unbesichertes bilaterales Darlehen. Eine mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 2,2 Mio. € sowie eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 1 Mio. € sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.010 T€ (Vorjahr: 2.015 T€).

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2018

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten gem. § 285 Nr. 4 HGB (in T€)

In T€	2018
Inland	87.509
Übrige EU-Länder	135.659
Sonstiges Ausland	28.789
Summe	251.957

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gem. § 285 Nr. 4 HGB (in T€)

In T€	2018
Holzfaser-Dämmstoffe	156.641
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	33.025
Spezialprodukte	13.917
Holz-Großhandel	8.087
Hartfaserplatten	5.432
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	28.327
Sonstiges	6.528
Summe	251.957

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2018 auf 70 T€ (Vorjahr 629 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2018
Kursertträge	2.849
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	148
Erträge aus Versicherungserstattungen	61
Verrechnung von Sachbezügen	321
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	620
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	44
Übrige betriebliche Erträge	766
Summe	4.809

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2018
Forderungsabschreibungen	17
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.086
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	2.835
Reparaturen, Instandhaltung	4.715
KFZ-Aufwendungen	3.216
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.526
Provisionsaufwendungen	268
Betriebskosten	2.043
Verwaltungskosten, EDV	2.142
Telekommunikation	225
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	651
Jahresabschlusskosten	172
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	2.652
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.474
Summe	28.022

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betrug 391 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 186 T€ (Vorjahr 151 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 5.000 T€ (Vorjahr 3.694 T€). Darin sind effektive Steuer aufwendungen in Höhe von 5.227 T€ (Vorjahr 3.730 T€), latente Steuer aufwendungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 73 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 227 T€ (Vorjahr 109 T€) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.176 T€ (Vorjahr 1.927 T€) betreffen vor allem Liegen schaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds ist direkt der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zu entnehmen und setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben zusammen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

a.	Abschlussprüfungsleistungen:	79,5 T€
b.	Andere Bestätigungsleistungen:	13,5 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2018
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.900
Verpflichtungen aus Mietverträgen	487
Verpflichtungen aus Leasing	6.416
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	20.199
Summe	29.002

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,30140 GBP/€ 0,89453).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige Einkäufe von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in PLN, insbesondere Holz, Strom und Kohle bzw. Gas, sowie um Personalaufwendungen in PLN. Zudem geht es um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, Zinsswaps mit Währungsoption sowie vier Zinssatzswap zum 3-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz.

Zum Bilanzstichtag bestanden Währungsgeschäfte in PLN, GBP und USD, die ein Nominalvolumen von bis zu 4.631,20 Mio. PLN, bis zu 10,00 Mio. GBP bzw. bis zu 19,40 Mio. USD umfassten. Von den bestehenden 88 Geschäften wiesen 41 Geschäfte einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 5,94 Mio. € auf. Die restlichen 47 Geschäfte hatten einen beizulegenden positiven Zeitwert von insgesamt 6,82 Mio. €. Des Weiteren bestanden vier Zinssatzswap zum 3-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz auf einen Bezugsbetrag von zweimal 10 Mio. €, einmal 12,50 Mio. € sowie einmal 4,00 Mio. €. Diese wiesen einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 171 T€ auf. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurden Bewertungen der Banken herangezogen, welche die Marktwerte mit anerkannten, internen Bewertungsverfahren (mark-to-model Bewertung) auf Basis der aktuellen Marktdaten ermitteln.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE zwischen (strukturierten) Devisentermingeschäften und zukünftigen Wareneinkäufen in PLN (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) gebildet.

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 53 (strukturierte) Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden negativen Zeitwert von 4,05 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 1.681,05 Mio. PLN in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahr-

scheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Wareneinkäufe und Personalaufwendungen der polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/19 bis 09/21 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro BWE zwischen drei strukturierten Zinssatzswaps (beizulegender negativer Zeitwert: 170 T€) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 03.07.2019, 03.09.2021 bzw. 07.10.2021 und Bezugsbeträge von zweimal 10 Mio. € bzw. einmal 12,5 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 285 Nr. 32 HGB sind Erträge in Höhe von 620 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von T€ 44 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses der STEICO SE sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn der STEICO SE für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 20.538.585,57 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 3.520.866,25 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 17.017.719,32 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Bankier, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2018 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, seit 21.06.2018 zusätzlich für die Bereiche Recht & Personal und IT

Herr Holger Jödecke, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Recht & Personal und IT, seit 21.06.2018 für die Bereiche Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Heiko Seibert, Koblenz, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Vertrieb und Schulung

Herr Steffen Zimny, Lubasz, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Produktion (bis 25.04.2018)

Die Direktorentätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2018 mit insgesamt 4.756 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2018 waren 1.628 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.060
Vertrieb	90
Verwaltung	427
Aushilfen, Teilzeitkräfte	51
Summe	1.628

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2018 bzw. auf den 31.12.2018.

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2018
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	692 T€	0 T€
SW Szydłowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-5 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	1 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2018
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-4 T€	-1 T€

Eine Vollkonsolidierung der verbundenen Unternehmen unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 12.04.2019

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

An die STEICO SE, Feldkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstim-

mung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. April 2019

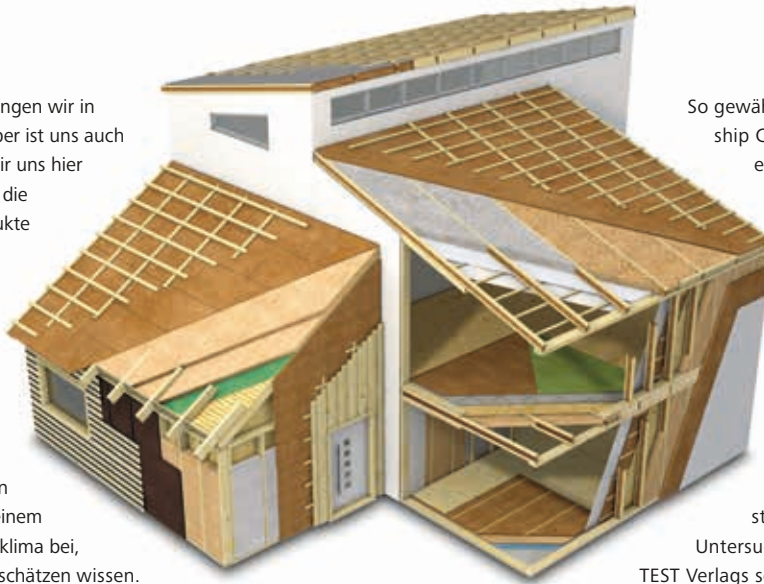
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Robert Aumann)
Wirtschaftsprüfer

(Christoph Zelaskowski)
Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.

Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz.

Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktions-system



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

DAS NATURBAUSYSTEM